

**"Wer zu lesen versteht, besitzt
den Schlüssel zu großen Taten,
zu unerträumten Möglichkeiten."**

Aldous Huxley



-
- TOP 1: Ein Gruß an Sie
 - TOP 2: Interview mit Herrn Peter Wuppermann
 - TOP 3: Stammtischbeauftragte gesucht

TOP 4: Klausurtagung Grundschulen
TOP 5: Bundesweiter Vorlesetag 2023
TOP 6: Das Weihnachtsgeschenk!
TOP 7: Jahresrückblick 2023
TOP 8: Neue Mitglieder
TOP 9: Ein Buchtipp - von uns für Sie

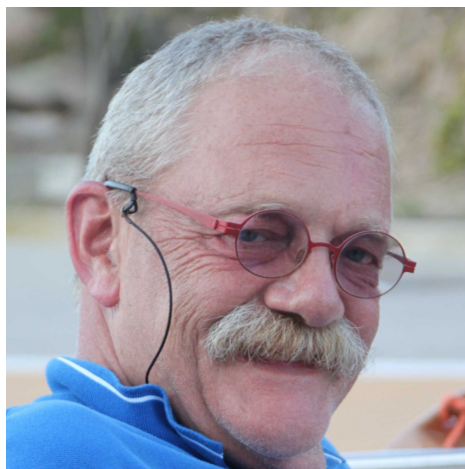
Ein Gruß an Sie

Liebe Vorlesepat:innen und Freund:innen der Leseohren, wir wünschen Ihnen von Herzen ein frohes neues Jahr! Möge 2024 ein Jahr voller inspirierender Geschichten, spannender Begegnungen und magischer Vorlesemomente für die kleinen Zuhörer sein.

Ihre engagierte Unterstützung ist das Herzstück der Leseohren, und wir freuen uns darauf, dieses Abenteuer **gemeinsam mit Ihnen** fortzusetzen. Lassen Sie uns auch in diesem Jahr wieder für Leselust sorgen, Lese-Heimat schaffen und positive Spuren in den Herzen der Kinder hinterlassen.

Das Leseohren Team

Interview mit Vorlesepaten: Herr Peter Wuppermann



Wie lange sind Sie schon als Voreser tätig?

Ich bin seit 2013 ein Vorlesepate und fast zeitgleich Mitglied im Leseohren e.V.

Wo lesen Sie vor?

Mein Einsatzort war von Beginn an die Kita 3 St. Josef Hausmannstrasse.

Durch Corona bedingt habe ich im März 2020 leider „aufhören“ müssen und

seitdem noch nicht wieder angefangen. Ich habe mir aber fest vorgenommen, ab Januar 2024 wieder mit dem Vorlesen dort zu beginnen.

Warum haben Sie sich für dieses Ehrenamt entschieden?

Ich weiß nicht mehr, was zuerst war – der Wunsch, die letzten Berufsjahre bis zur Rente nur noch 80 % zu arbeiten und damit 1 Tag für mich zu haben – oder – beim Vorleseprojekt mitzumachen. Während einer Architekturführung in der damals neuen Stadtbibliothek im Dezember 2012 hatte ich in der Kinderabteilung im 2. Obergeschoss ein großes Plakat gesehen, auf dem mit dem Konterfei von Moderator Wieland Backes neue Vorlesepaten gesucht wurden. Da ich leidenschaftlich gerne vorlese, habe ich mich sofort bei Frau Kaiser gemeldet und am nächsten Einführungsworkshop teilgenommen. Die Vorstellung, meine Begeisterung und Leidenschaft zu Büchern an Kinder weiterzugeben zu können, war dabei sicher der ausschlaggebende Faktor.

Seit ich ab April 2016 im Ruhrstand bin, habe ich zusätzlich einmal wöchentlich an einer Werk-Realschule mit 2-3 Jugendlichen gegenseitiges Vorlesen „geübt“. Leider wurde dieses Einsatzprojekt wegen Weggang der Lehrerin in Elternzeit nicht weitergeführt. Als weitere ehrenamtliche Tätigkeiten bin ich seit 2016 in einem Krankenhaus als Patientenbegleiter, Besuchsdienst und Helfer im Hospizdienst unterwegs.

Was war Ihr (bisher) schönstes Vorleseerlebnis?

- 1. Gemeinsam mit allen Hauptamtlichen der Kita 3 am 25.02.2020 unter dem Motto „Piraten“ für die Kids da zu sein und mit den Kindern Piratengeschichten zu lesen.*
- 2. Das mir entgegengebrachte Vertrauen einzelner Kinder verbunden mit dem Gefühl, ihnen ein Stück Geborgenheit zurückgeben zu können*

Haben Sie einen guten Vorlesetipp für andere Pat:innen?*Ein Krokodil taucht ab und ich hinterher – Nina Weger – Oetinger-Verlag – ab 10 Jahre – mit entsprechenden „Abkürzungen“ durch eigene Erzählungen aber auch schon für Kinder ab 5-6*

Welches ist momentan Ihr Lieblingsbuch zum Vorlesen?

Wir sind nachher wieder da, wir müssen kurz nach Afrika – Oliver Scherz / illustriert von Barbara Scholz – Thienemann-Verlag

Stammtischbeauftragte gesucht

Ein Aufruf für Vorlesepat:innen, die noch ein kleines bisschen mehr bewegen möchten.



Nach unserem Fortbildungswinter konnten wir zufrieden Bilanz ziehen. Es blieb kaum ein Platz frei und das Feedback der Teilnehmer:innen war sehr positiv! Immer wieder haben wir jedoch – wie schon in den Jahren zuvor – die Rückmeldung bekommen, dass vor allem der Austausch untereinander unglaublich wertvoll und motivierend für die Ehrenamtlichen ist und sich viele noch mehr Angebote wünschen.

Im Rahmen der Klausurtagung für Vorlesepat:innen an Grundschulen, zu der Sie auch einen Beitrag in diesem Newsletter finden, hat uns von mehreren Seiten der Vorschlag erreicht, doch wieder einen regelmäßigen Stammtisch anzubieten. Dies war vor der Coronapandemie gängige Praxis. Nun möchten wir in 2024 gern einen Versuchsballon starten, um den informellen Austausch zwischen Ehrenamtlichen wieder zu stärken.

Sehr gern würden wir mehrere Stammtische im gesamten Stadtgebiet anbieten, damit die Anfahrtswege möglichst kurz bleiben. Wir haben als Team allerdings nur sehr begrenzte Kapazitäten und können nicht mehr leisten, als wir im Moment tun. Deshalb würden wir die Organisation von Stammtischen sehr gern in die Hände von Vorlesepat:innen geben, die Lust haben, solche Zusammenkünfte zu organisieren.

Wir Leseohren kümmern uns um die Sammlung und Aktualisierung der Kontaktdaten von allen Ehrenamtlichen aus Ihrem Bezirk, die gern zu so einem Stammtisch eingeladen werden möchten. Wir laden außerdem einmal jährlich zu einem Multiplikator:innentreffen in die Stadtbibliothek ein, damit die Stammtische an die Leseohren-Struktur angeschlossen sind.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen, melden Sie sich unter dem Betreff "Stammtischbeauftrage" bei unserer Poststelle. info@leseohren-aufgeklappt.de

Klausurtagung Grundschulen

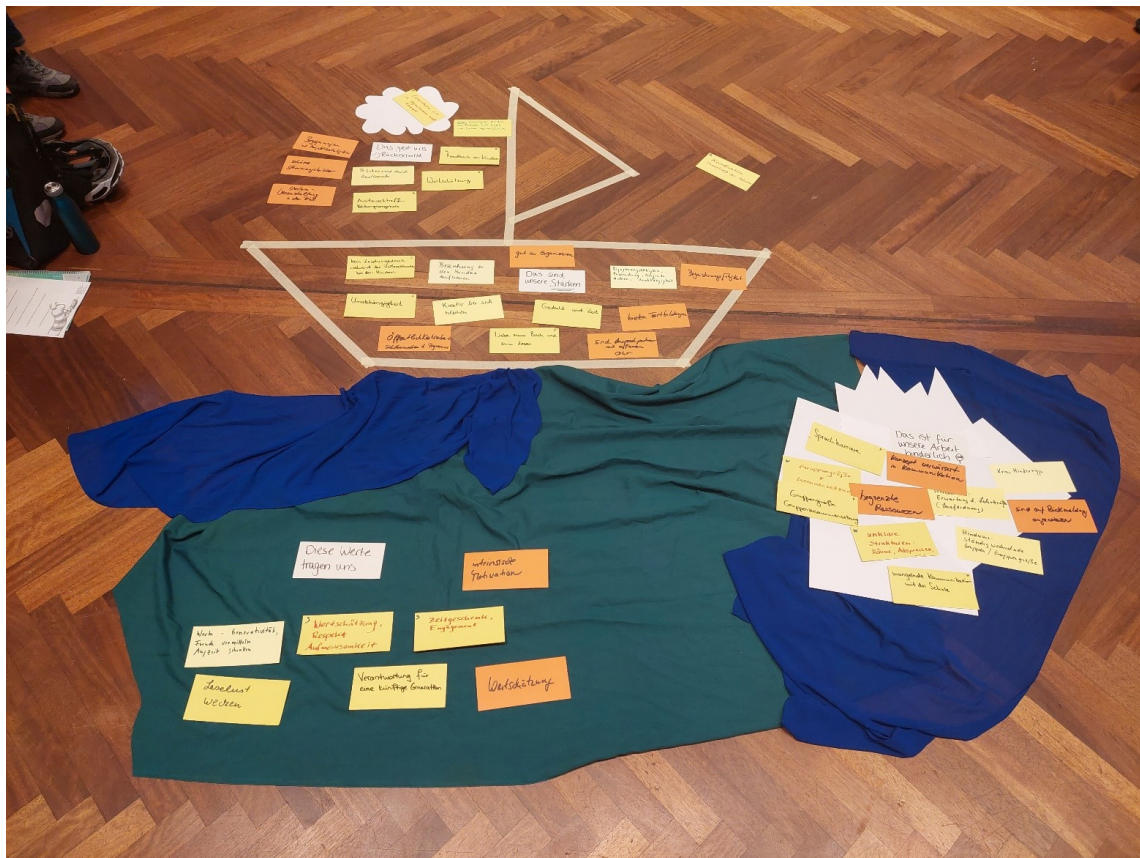
"Was machen wir hier eigentlich und warum?" –

Klausurtagung für Vorlesepat:innen an der Grundschule

Am 09. November hat der Leseohren e.V. 25 ehrenamtliche Vorlesepat:innen eingeladen, die an einer Grundschule vorlesen, um das Projekt „Leselust statt Notenfrust!“ genau unter die Lupe zu nehmen: Was können und wollen die Ehrenamtlichen mit Ihrem Engagement an der Grundschule erreichen? Wann ist die Maßnahme erfolgreich? Welchen Erwartungen von Seiten der Schule können und wollen sie gerecht werden und welche getrost zurückweisen? Welche Vision verfolgen die Leseohren mit dem Projekt? Diesen und mehr Fragen konnten sich die anwesenden Vorlesepat:innen unter Anleitung der Moderatorinnen Petra Hornberger und Frederike Wiechmann in der schönen

Atmosphäre des Literaturhauses nähern. Ziel der Veranstaltung war, das Selbstverständnis der Ehrenamtlichen in Bezug auf ihr Engagement sichtbar zu machen und im Sinne des Konzepts der Leseohren zu schärfen.

Es wurde den ganzen Tag über angeregt diskutiert und gesprochen, es gab spannenden Austausch, viele Anregungen aus der Praxis und eine heitere Mittagspause beim Italiener. Der Tag hat ein Gefühl der Verbundenheit erzeugt und die gemeinsame Vision gestärkt, Kindern eine Kultur des Lesens vorzuleben, die diese Zuhause nicht mitbekommen. Sollten Sie gern mehr zur Tagung lesen wollen, können Sie eine ausführliche Dokumentation bei uns im Leseohrenbüro anfordern.



Wenn der Wind des Wandels weht, bauen die einen Schutzmauern, die anderen Windmühlen. - Chinesisches Sprichwort

Zum Abschluss des Tages waren die Teilnehmenden aufgefordert, in kleinen Gruppen vier Aspekte rund um das Projekt zu reflektieren und anschließend ein gemeinsames Legebild entstehen zu lassen. Möge das Bild bestärken und wirken!

Bundesweiter Vorlesetag 2023



Den bundesweiten Vorlesetag am 17. November konnten wir uns als eine der größten Vorleseinitiativen Deutschlands natürlich nicht entgehen lassen. Für 2023 haben wir uns etwas ganz Besonderes ausgedacht: Fünf Schulklassen durften es sich in einem Vorlesezelt auf dem Schillerplatz gemütlich machen, die dort anlässlich des Otfried Preußler-Jubiläums aus seinem Kinderbuch-Klassiker „Die kleine Hexe“ vorgelesen bekamen. Und zwar nicht von irgendwem: Vorgelesen haben die Stuttgarter Schauspieler:innen und Sprechprofis Walter Sittler, Barbara Stoll, Michael Speer, Susanne Heydenreich und Andi und Don aus dem Comedy-Trio „Eure Mütter“.

Das Ergebnis waren leuchtende Kinderaugen, die begeistert erzählten, was sie sich wünschen würden, wenn sie zaubern könnten. Ein Lehrer meldete zurück, er hätte die Kinder noch nie so konzentriert gesehen. Kein Wunder, schließlich kann man sich der Geschichte über die kleine Hexe, die versucht, eine gute Hexe zu werden, nur schwer entziehen, wenn sie so anregend vorgetragen wird wie von unseren Vorleser:innen. Somit war das Ziel der Leseohren, „Leselust statt Notenfrust“ zu verbreiten, mehr als erfüllt!

Es freut uns sehr, dass die Leseohren andere inspirieren konnten und somit nicht die einzigen waren, die für den bundesweiten Vorlesetag eine Aktion planten. Nicht umsonst wurde Stuttgart 2018 auf Initiative der Leseohren als nachhaltige Vorlesestadt ausgezeichnet.

Das Weihnachtsgeschenk!

„Ehrenamt ist keine Arbeit, die nicht bezahlt wird. Es ist Arbeit, die unbezahlbar ist.“ – Unbekannt



Die Weihnachtszeit kann sehr schön, aber auch sehr stressig sein, wenn man von Einkauf zu Einkauf hetzt. Um unsere Ehrenamtlichen in dieser Zeit zu unterstützen, aber auch zum Innehalten zu bewegen, haben sie dieses Jahr eine Einkaufsmünze von uns zu Weihnachten bekommen. Einfach an den Schlüsselbund gehängt erspart sie das Suchen nach passenden Münzen für den Einkaufswagen, soll aber auch daran erinnern, dass die wirklich wichtigen Dinge im Leben für kein Geld der Welt gekauft werden können: Freunde, Familie und Zeit.

Genauso unbezahlbar ist Ihre ehrenamtliche Tätigkeit der Vorlesepat:innen. Die Zuneigung, die Aufmerksamkeit und die Wertschätzung, die Sie den Kindern schenken, die bei Ihnen einfach sein dürfen und keine Beurteilung erfahren, ist unfassbar wertvoll und kann auch durch noch so viele (digitale) Spielzeuge nicht ersetzt werden.

Dafür bedanken wir uns sehr herzlich und hoffen, dass die Vorlesepatinnen und Vorlesepaten Ihr Engagement auch im neuen Jahr mit Herzblut und Liebe weiterführen!

Jahresrückblick 2023

2023 gab es **17 Sonderveranstaltungen**, **32 Fortbildungen** und ca. **150 neue Vorleser:innen**. Wir sind sehr stolz auf alles, was wir dieses Jahr bewegen konnten! Hier möchten wir Ihnen gerne einen Einblick in die Highlights des letzten Jahres geben.

07. Februar: Vorlesen im Porsche Pop-up Store

21. Februar: Tag der Muttersprache mit Frau Aras

21. März: Tag der Poesie Bürgermeisterinnen lesen vor

4. April: erste "Kamishibai" Fortbildung für unsere Pat:innen

Fortbildungen im Mai: Vorlesen in Videos, Atem und Stimme, "Jetzt hör doch mal zu!"

20. Juni: Unsere Fortbildung "Heute war's mal richtig blöd"

07. Juli: das Leseohren Sommerfest

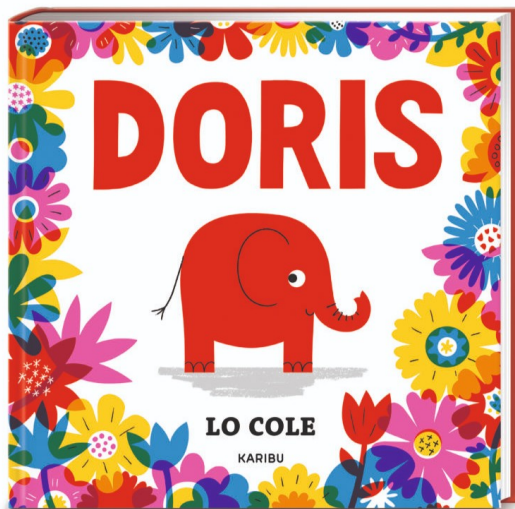
24. Oktober: Tag der Bibliotheken: Das Direktionsteam liest vor

17. November: Bundesweiter Vorlesetag, Schauspieler:innen lesen vor

Neue Mitglieder

Wir begrüßen herzlich unsere neuen Vereinsmitglieder Frau Angelika Körner und weitere. Wir freuen uns über jede und jeden Einzelnen von Ihnen als neuen Teil unseres Vereins.

Ein Buchtipp - von uns für Sie



Doris ist ein **knallroter Elefant** und **ziemlich schüchtern**. „Schau mich nicht an“, ruft sie, und versteckt sich zwischen knallbunten Dingen.

Kannst du sie finden? Mit viel Sprachwitz und noch mehr bunten Farben erzählt Lo Cole vom Elefantenmädchen Doris, das lernt seine Schüchternheit zu überwinden und **sich selbst zu mögen, wie es ist** – knallrot und einzigartig!

Dieses Bilderbuch ist perfekt geeignet für Kinder ab **3 Jahren!**

Leseohren e.V.

Mailänder Platz 1, 70173, Stuttgart

Diese E-Mail wurde an {{contact.EMAIL}}
gesendet.

Sie haben diese E-Mail erhalten, weil Sie
sich für unseren Newsletter angemeldet
haben.

[Abbestellen](#)



Spendenkonto

Leseohren e.V.

IBAN: DE21 6005 0101 000 223 6401

BIC: SOLDAEST 600

BW Bank Stuttgart